





# Standortoffensive „im:puls Hamm“ Arbeitsmarkt ist insgesamt gewachsen

Stärken stärken und Potenziale  
erkennen und fördern

Fachkräftesicherung bedeutet

Standortsicherung

Neue Perspektiven durch Entwicklung

der ehemaligen Paracelsus-Kaserne.

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Neuer Schwerpunkt

im Bereich Flächenentwicklung

Vorwort des Geschäftsführers	
1. Wirtschaft in Zahlen	
2. Ansiedlung und Standortentwicklung	
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt	
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm	
5. Unternehmensentwicklung	
6. Standortmarketing	
7. Entsorgung und Verwertung	
8. Bericht des Aufsichtsrates	
9. Bilanz zum 31.12.2012	
10. Auszug aus dem Lagebericht	

<b>Vorwort des Geschäftsführers</b>	<b>4</b>
<b>1. Wirtschaft in Zahlen</b>	<b>6</b>
<b>2. Ansiedlung und Standortentwicklung</b>	<b>8</b>
2.1 Flächenentwicklung	9
2.2 Ansiedlungen und Verlagerungen	9
2.3 Gewerbeimmobilien-Service	11
<b>3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt</b>	<b>12</b>
3.1 Entwicklung des Hochschulstandortes	14
3.2 Innovationsförderung	15
3.3 MINT-Nachwuchsförderung	15
3.4 Übergang Schule – Studium / Beruf	16
3.5 Standortfaktor Familienfreundlichkeit	17
<b>4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm</b>	<b>18</b>
<b>5. Unternehmensentwicklung</b>	<b>20</b>
5.1 Existenzgründung und -festigung	22
5.2 Information, Qualifikation, Kommunikation	23
5.3 Unternehmenswachstum und Finanzierung	24
5.4 Kompetenzfeld Energie	24
5.5 Unternehmerinnen	25
<b>6. Standortmarketing</b>	<b>26</b>
<b>7. Entsorgung und Verwertung</b>	<b>28</b>
<b>8. Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>29</b>
<b>9. Bilanz zum 31.12.2012</b>	<b>30</b>
9.1 Aktiva	30
9.2 Passiva	31
9.3 Gewinn- und Verlustrechnung	32
9.4 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	33
<b>10. Auszug aus dem Lagebericht</b>	<b>34</b>



# Wirtschaftsstandort mit vielen Stärken

Arbeitsplatzverluste im Bergbau kompensiert.

Projekt mit Vorzeigecharakter: Familienbewusste Unternehmen.

Fachkräftenachwuchs im Fokus.

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

Was steht im Mittelpunkt der Wirtschaftsförderung? Die große neue Firma? Der Spatenstich auf grüner Wiese? Der spektakuläre Ansiedlungserfolg?

Nichts von alledem. So sehr wir uns über Neuansiedlungen freuen, im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit steht das kleine und manchmal auch größere Unternehmen in Hamm, das gute Entwicklungsmöglichkeiten braucht, erweitern will, neue Mitarbeiter sucht, mit Bürokratie kämpft oder seinen Standort innerhalb der Stadtmauern verbessern will. Wenn wir einem solchen Unternehmen helfen konnten (oder alles auch ohne unsere Hilfe gut klappt), dann freuen wir uns an diesen vielen kleinen Fortschritten viel mehr als am spektakulären Spatenstich.

Ein paar beispielhafte Unternehmer, die im letzten Jahr in Hamm investiert, erweitert oder verlagert haben, lassen wir in diesem Bericht zu Wort kommen: Bekenntnisse zum Standort, die uns freuen und die wir gerne als weiteren Ansporn nehmen. Um Arbeitsplätze in Hamm zu schaffen und zu sichern, brauchen wir nicht einige wenige neue Firmen, sondern eine lebendige Entwicklung derjenigen, die seit vielen Jahren in Hamm arbeiten. Das ist unsere Mission. Und es gibt immer wieder Erfolgsmeldungen, die uns bei der Wirtschaftsförderung Hamm Anlass zu Optimismus geben. Innerhalb von nur zwei Jahren gelang es, den durch den Wegfall des Bergwerks Ost bedingten Arbeitsplatzabbau bezogen auf die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auszugleichen.

Hamm als künftige „Wissenschaftsstadt“ ist sicher eine unserer neuen Stärken. Weitere Weichen für dieses Ziel wurden 2012 gestellt.

Die Wirtschaftsförderung Hamm unterstützte und unterstützt die Etablierung des Fraunhofer-Anwendungszentrums, das in enger Kooperation mit der Hochschule Hamm-Lippstadt einen spürbaren Mehrwert für die Unternehmen am Standort darstellt. Ziel des geplanten Zentrums ist es, anwendungsorientierte Forschung und Dienstleistungen rund um die Themen Software-Integration, Datenbanken oder Telemedizin für den Mittelstand anzubieten.

Spürbar war im Berichtsjahr in manchen Wirtschaftszweigen der demografische Wandel. So wird das Thema Fachkräftenachwuchs immer bedeutender. Im Rahmen der Fachkräfteinitiative führten wir Unternehmensbefragungen, Arbeitskreise für Unternehmen und auch Veranstaltungen durch. Hier ist sicher der Tag der Logistik hervorzuheben, der nicht nur von mehr als 180 jungen Menschen herausragend angenommen wurde, sondern auch dem WDR einen Fernsehbeitrag wert war. Grundsätzlich bleibt das Thema Logistik für Hamm sehr bedeutend, zu Recht zählen exzellente Anbindung und Know-how zu den oft genannten Stärken des Standortes, die es zu pflegen gilt.

Die Darstellung nach innen und außen war auch 2012 ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, sowohl in Bezug auf die Stärken des Wirtschaftsstandortes als auch auf die Qualitäten unserer Unternehmen. So wurde die Kampagne „im:puls Hamm“ als Standortoffensive erfolgreich mit dem Ziel fortgesetzt, unternehmerisches Engagement zu stärken, Ideen aufzugreifen und diese umzusetzen. In diese Kampagne wurde der Geschäftsideen-Wettbewerb eingebettet, der den Gedanken an unternehmerisches Handeln früh in den studentischen Alltag vermitteln soll.

Denn Unterstützung unternehmerisch handelnder Menschen in Hamm – die steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Hamm, im Mai 2013



Christoph Dammermann  
Geschäftsführer



# Arbeitsmarkt ist insgesamt gewachsen

Am 30. Juni 2012 arbeiteten 51.822 Menschen in Hamm.

Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2012 mit 10,6 Prozent knapp über dem Durchschnitt des Ruhrgebiets.

Neue Arbeitsplätze entstanden in den Branchen Gesundheits- und Sozialwesen, Verkehr und Lagerei sowie im Großhandel.

- 1. Wirtschaft in Zahlen
- 2. Ansiedlung und Standortentwicklung
- 3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
- 4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
- 5. Unternehmensentwicklung
- 6. Standortmarketing
- 7. Entsorgung und Verwertung
- 8. Bericht des Aufsichtsrates
- 9. Bilanz zum 31.12.2012
- 10. Auszug aus dem Lagebericht

## 1. Wirtschaft in Zahlen

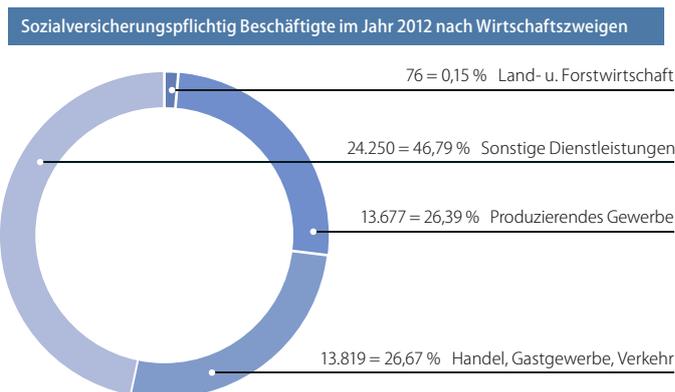
Der Arbeitsmarkt ist insgesamt gewachsen – so lautet die Botschaft zur wirtschaftlichen Lage am Standort Hamm für das Jahr 2012. Die Zahl der zivilen Erwerbspersonen, die bei der Berechnung der Arbeitslosenquote Berücksichtigung findet, stieg im Vergleich zum Vorjahr um 818 auf 88.856. Die folgenden Abbildungen geben anhand einiger zentraler Kennzahlen zum Standort einen ersten Überblick zur Situation.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Prozent. Am 30. Juni 2012 arbeiteten 51.822 Menschen in Hamm. Die neuen Arbeitsplätze entstanden insbesondere in den Branchen Gesundheits- und Sozialwesen, Verkehr und Lagerei sowie im Großhandel.

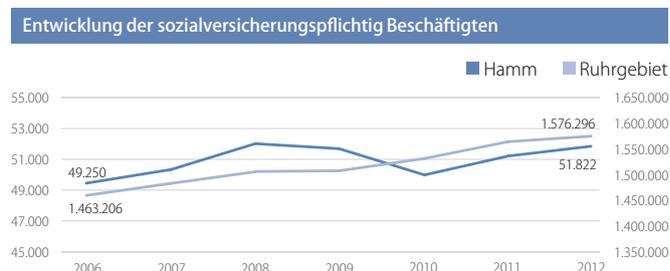
Das produzierende Gewerbe ist mit 13.677 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten weiterhin ein Eckpfeiler der Hammer Wirtschaft. Bei den sonstigen Dienstleistungen dominierte das Gesundheits- und Sozialwesen mit 9.402 Beschäftigten.

Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2012 mit 10,6 Prozent knapp über dem Durchschnitt des Ruhrgebiets. Im Jahresvergleich stieg sie um 0,5 Prozentpunkte.

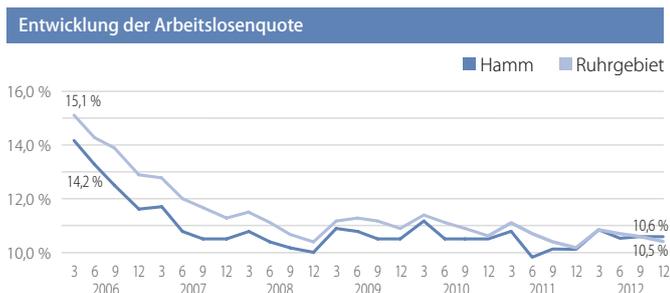
Die Anzahl der Unternehmen (IHK- und HWK-zugehörig) veränderte sich – ähnlich wie bereits in den Vorjahren – kaum.



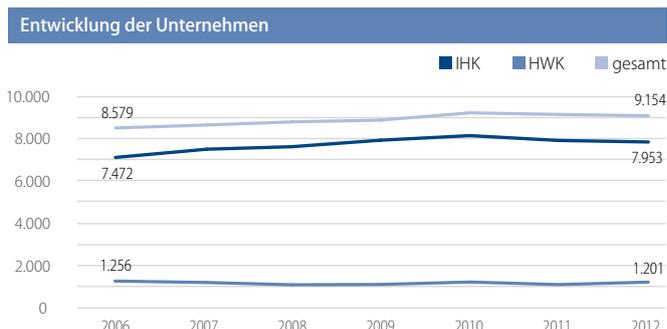
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamm nach Wirtschaftszweigen (Stichtag: 30.6.2012)  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hamm und im Ruhrgebiet (jeweils zum 30.6. des Jahres)  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband Ruhr



Entwicklung der Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Hamm und im Ruhrgebiet  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionalverband Ruhr



Entwicklung der Anzahl der Unternehmen in Hamm (ohne Freiberufler)  
Quelle: Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Handwerkskammer Dortmund



# Neuer Schwerpunkt im Bereich Flächenentwicklung

Neue Perspektiven durch Entwicklung der ehemaligen Paracelsus-Kaserne.

Das Gewerbequartier Hohefeld war wieder eines der am stärksten nachgefragten Gewerbegebiete im Stadtgebiet.

## Chronologie 2012 Januar

10. Januar  
**Lust auf Erfolg**  
Veranstaltungsprogramm  
wird veröffentlicht

17. Januar  
**Beratungstage**  
erstmalig im  
Heinrich-von-Kleist-Forum



25. Januar  
**Mobil.Pro.Fit. startet**  
Hammer Firmen nehmen teil

1. Wirtschaft in Zahlen
- **2. Ansiedlung und Standortentwicklung**
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

## 2. Ansiedlung und Standortentwicklung

### 2.1 Flächenentwicklung

Ein neuer Schwerpunkt im Bereich der Flächenentwicklung ist die Entwicklung des ehemaligen Paracelsus-Kasernengeländes. Das Areal wurde von der Projektgesellschaft Paracelsus-KG erworben, hinter der die Dortmunder Projektentwickler Dr. Hesse & Partner GmbH und das Architekturbüro DEGENER Architekten stehen. Im räumlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit der Ansiedlung der Hochschule Hamm-Lippstadt auf dem Grundstück des früheren Bundeswehrkrankenhauses sollen hier in Teilbereichen „hochschulaffine“ – also forschungs- und technologieorientierte Unternehmen – einen neuen Standort finden. Gemeinsam mit dem Planungsamt wurde dieses spezifische Anforderungsprofil möglichst eindeutig definiert, damit durch eine entsprechende Festsetzung im Bebauungsplan eine passgenaue, aber andererseits hinreichend flexible rechtliche Grundlage geschaffen wird.

In Bockum-Hövel wurde die Planung zur Entwicklung des Ansiedlungsbereiches südlich der Warendorfer Straße weiter vorangetrieben. Allerdings wird sich die Rechtskraft des Bebauungsplanes durch notwendig gewordene Baugrunduntersuchungen im südlichen Teilbereich hinauszögern.

Im Gewerbepark Rhynern-Süd wurde gemeinsam mit dem städtischen Tief- und Grünflächenamt der Auftrag für die notwendige Begrünung im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen für das Bebauungsplangebiet „An der Bever – Wambelner Straße“ erteilt. Bis auf

wenige Restmaßnahmen wird damit die Umsetzung der erforderlichen Pflanzmaßnahmen im öffentlichen Raum abgeschlossen.

Die Baugenehmigung für die Ansiedlung eines Möbelkompetenzzentrums der Firma Finke in Rhynern wurde erteilt, nachdem unternehmensintern noch einige Veränderungen am Bebauungs- und Nutzungskonzept vorgenommen wurden.

Im InlogParc wurde durch einen Grundstückstausch mit der Nachbarkommune Bönen der Zuschnitt der vermarktbaren Grundstücksfläche optimiert.

### Unternehmerfreundlicher Standort



„Wir haben in Hamm investiert, weil wir uns dem Standort seit Langem verbunden fühlen. Auch 20 Jahre nach der Gründung liegen für uns die Stärken auf der Hand. So zeichnet den Standort eine strategisch gute Lage ebenso wie eine Unternehmerfreundlichkeit aus, Kunden und Mitarbeiter befinden sich vor Ort. Außerdem wird klar, offen und ehrlich kommuniziert.“

*Christian Cramer – Geschäftsführer  
Systemhaus Cramer GmbH*

### 2.2 Ansiedlungen und Verlagerungen

Das Gewerbequartier Hohefeld war wieder eines der am stärksten nachgefragten Gewerbegebiete im Stadtgebiet. Die Firma Proteus Lackiertechnik wird ihren Betrieb aus einem Wohnbereich im östlichen Stadtgebiet in dieses Gewerbegebiet verlagern und im Zuge dessen expandieren. Das Betriebsgebäude ist bereits im Bau. Auch die Firma Wegener Pätzold beabsichtigt, ihr

## Februar

7. Februar  
**Lust auf Erfolg**  
Gut besuchtes Seminar  
zum Thema Facebook

15. Februar  
**ERANUS**  
Vorstandssitzung



24. Februar  
**Innovationslabor**  
Abschlussveranstaltung  
der ersten Runde



Metallbauunternehmen vom Langewanneweg auf das ehemalige Kasernengelände zu verlagern. Mit dem Bau wurde Anfang 2013 begonnen. Insgesamt wechselte eine Fläche in der Größe von 16.280 Quadratmetern den Eigentümer; daran waren fünf Unternehmen beteiligt.

Im K-Park in Uentrop wird eine neue DHL-Zustellbasis entstehen. Der Logistikkonzern Deutsche Post DHL hat die Entscheidung getroffen, hier einen von bundesweit 80 neuen Stützpunkten zu errichten. Durch die Ansiedlung werden etwa 70 Arbeitsplätze geschaffen.

Auch im Gewerbegebiet Lipperandstraße wechselte eine private Gewerbefläche dank der Vermittlungs-

aktivitäten der Wirtschaftsförderung den Eigentümer. Die Firma Sanierungstechnik Dommel wird hier auf einer rund 7.300 Quadratmeter großen Fläche eine Fahrzeughalle mit Büro- und Sozialräumen bauen.

Im Gewerbepark Rhynern hat die Firma Westpress mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung eine Erweiterung ihres Betriebsgebäudes geplant. Nachdem die Agentur für Personalmarketing ihr neues Domizil erst im April 2011 bezogen hatte, wurde bereits jetzt das Konzept für einen Anbau abgestimmt.

Die Firma Gattner, Mobiltechnik (Erdgas-Umrüstung für PKW) sowie die Planbau GmbH (Bauträger) fanden

## März

4. März  
**CLAAS-Erweiterung**  
5.000 m<sup>2</sup> zusätzliche Logistikfläche in Hamm-Uentrop

6. März  
**Möbel Finke**  
Rat beschließt Bebauungsplan

11. März  
**Unternehmerinnen-Brunch**  
„Wirtschaft trifft Wissenschaft“



13. März  
**Initiative ServiceQualität –**  
Gemeinsame Veranstaltung mit dem Stadtmarketing

1. Wirtschaft in Zahlen
- 2. **Ansiedlung und Standortentwicklung**
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht



auf dem ehemaligen Radbodgelände einen neuen Standort. Zwei weitere Firmen haben angrenzende Flächen erworben, um ihren Betriebsstandort erweitern zu können.

### 2.3 Gewerbeimmobilien-Service

Auch 2012 bewegte sich die Nachfrage nach Bestandshallen ungefähr wieder auf Vorjahresniveau. Autobahnahe Hallen in der Größenordnung von 500 bis 1.000 Quadratmetern wurden dabei am häufigsten nachgefragt.

### Hohe Kreativität auch außerhalb der Werbemetropolen



„Wir haben in Hamm investiert, weil kreative Leistungen auch außerhalb der großen Werbemetropolen erfolgreich angeboten werden können. Hamm liegt genau an der Schnittstelle zwischen Ruhrgebiet, Sauerland und Münsterland.“

Hamm ist unsere Heimat, für uns als Firma und auch für viele Mitarbeiter. Es ist wie unsere Agentur ein Ort, an dem wir uns wohlfühlen.“

**Christian Hagedorn – Geschäftsführer**  
Westpress Werbeagentur

15. März  
zdi-Zentrum Hamm  
initiiert Technik AG



22. März  
4. Geschäftsideen-Wettbewerb  
an den Hammer Hochschulen startet

22. März  
Abi geschafft – was dann?  
Erfolgreiches Veranstaltungsformat

28. März  
Systemhaus Cramer GmbH  
Spatenstich im  
Gewerbequartier Hohefeld



# Fachkräftesicherung bedeutet Standortsicherung

Weiterhin auf Wachstumskurs ist die Hochschulstadt Hamm.

Das zdi-Zentrum Hamm blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück.

| 12

## April

17. April  
im:puls Hamm  
Bus wirbt für Standortoffensive



19. April  
Tag der Logistik  
180 Teilnehmer beim Logistikparcours

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
- **3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt**
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

### 3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt

Die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen hängt entscheidend von Innovation und Fachpersonal ab. Noch gibt es keinen allgemeinen Fachkräftemangel, aber die Rekrutierung von geeigneten Nachwuchs- und Fachkräften wird aufwendiger. Dort, wo Spezialisten benötigt werden, kommt es bereits zu Engpässen. Ein ausreichendes Angebot an Arbeits- und Fachkräften zu sichern ist daher eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Für die Wirtschaftsförderung ist Fachkräftesicherung zugleich auch Standortsicherung. Sie unterstützt die Unternehmen daher in diesem Anpassungsprozess. Ziel ist eine wettbewerbsfähige und mitarbeiterorientierte Personalpolitik. Gemeinsam mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln IW werden die Unternehmen in Hamm über neue Methoden der Personalarbeit und erfolgreiche Beispiele aus der betrieblichen Praxis informiert. Am Anfang stand zunächst eine Befragung der Unternehmen. In Informationsveranstaltungen und weiterführenden Intensiv-Arbeitskreisen werden die Unternehmen nun mit den Instrumenten und Werkzeugen einer modernen Personalarbeit unmittelbar vertraut gemacht. Die Betriebe lernen, wie sie dem Fachkräftemangel effektiv und erfolgreich begegnen.

Darüber hinaus organisiert die Wirtschaftsförderung einen fachlichen Erfahrungsaustausch unter Personalverantwortlichen und unterstützt Unternehmen dabei, sich als familienbewusste Arbeitgeber zu positionieren.

Die Unternehmen, die bereits heute einen konkreten Fachkräftebedarf haben und über kurzfristig um-

#### Standort mit besonderem Stellenwert



„Wir haben in Hamm investiert, weil dies ein konkurrenzfähiger Standort ist. Am Kurpark verfügen wir über eine hohe Umfeld- und Lebensqualität mit einer guten Zukunft. Außerdem verbindet uns eine 50-jährige Geschichte mit Hamm.

Mit der baulichen Erweiterung wollen wir den besonderen Stellenwert unseres Hauses und damit des Standortes im Bundesgebiet untermauern.“

**Harald Wohlfarth** – Geschäftsführer  
Klinik für Manuelle Therapie

setzbare Planungen verfügen, können im Rahmen der Initiative zur Fachkräftesicherung des Landes NRW gefördert werden. Das Programm richtet sich an Betriebe, die möglichst schnell Maßnahmen zur Sicherung ihres konkreten Fachkräftebedarfs einleiten wollen und können. Die Wirtschaftsförderung unterstützt die Betriebe hierbei im Rahmen der bereits eingeleiteten Initiativen.

Es gibt nicht den einen Lösungsweg: Um dem sich abzeichnenden Mangel an Fachkräften langfristig erfolgreich entgegenwirken zu können, müssen alle verfügbaren Potenziale genutzt werden. Hierzu gehören ebenso Anstrengungen in der betrieblichen Ausbildung und Nachqualifizierung wie auch die Förderung der sogenannten MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften) oder ein intensiverer Austausch zwischen Unternehmen und Schulen/Hochschulen.

In diesem Zusammenhang bekommt die Nachwuchsförderung in den MINT-Bereichen eine besondere

25. April  
**ParacelsusPark**  
Umnutzungspläne für ehemalige  
Paracelsus-Kaserne werden vorgestellt



26. April  
**Girls' Day**

26. April  
**Workshop für Steuerberater**



Bedeutung. Seit einem Jahr existiert nun das zdi-Zentrum Hamm in Trägerschaft der Wirtschaftsförderung mit dem Ziel der frühzeitigen Förderung der technischen und naturwissenschaftlichen Talente von Kindern und Jugendlichen. Betriebliche MINT-Vorbilder sollen speziell die Gruppe der jungen Frauen im Prozess der Studien- und Berufsorientierung unterstützen.

Für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen ist der direkte Zugriff auf Wissen und Methoden sehr bedeutsam. An dieser Stelle setzt die Arbeit des Innovationsscouts an. Er knüpft Kontakte zu Experten aus Wissenschaft und Forschung und unterstützt Unternehmen bei der Beantragung von Fördermitteln wie beispielsweise des Innovationsgutscheins.

### 3.1 Entwicklung des Hochschulstandortes

Weiterhin auf Wachstumskurs ist die Hochschulstadt Hamm: Die mittlerweile mehr als 1.000 Studierenden an beiden Hochschulen in der Stadt, aber auch der Bau des neuen Hochschulcampus für die Hochschule Hamm-Lippstadt verdeutlichen diese Entwicklungsdynamik. Dies sind ideale Rahmenbedingungen für die Intensivierung der Austauschprozesse zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Das ist eine dauerhafte Aufgabe, die für den Standort Hamm von besonderer Bedeutung ist und von der beide Seiten – sowohl

Hochschulen als auch Unternehmen – profitieren. Deshalb unterstützt die Wirtschaftsförderung die Hochschule Hamm-Lippstadt dabei, ein Fraunhofer-Anwendungszentrum am Standort Hamm zu realisieren. Das geplante Anwendungszentrum erforscht und entwickelt Systeme für mobile Dienste und moderne intelligente Lebens- und Arbeitswelten. Im Dezember 2012 präsentierte Professor Mathis von der Hochschule Hamm-Lippstadt auf Einladung der Wirtschaftsförderung die Fraunhofer-Pläne der Hammer Unternehmenschaft. Aufgrund der positiven Resonanz folgten im Januar 2013 drei „Kamingespräche“ mit interessierten Unternehmern, die ebenfalls von der Wirtschaftsförderung organisiert wurden.

Ein Garant für die weitere dynamische Entwicklung ist zudem eine erfolgreiche Netzwerkarbeit. So hat sich die Akademische Gesellschaft Hamm in ihrer Struktur weiterentwickelt. Ein Beirat mit Vertretern aus der Wirtschaft wird sich konstituieren. Im Vorstand der Akademischen Gesellschaft engagiert sich die Wirtschaftsförderung ebenso wie im Verein „Der Innovationsstandort“ und im Förderverein der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft – Eranus.

Beim Thema Hochschulstadt Hamm werden auch die Bürgerinnen und Bürger einbezogen. Mehr als 1.500 Besucher erlebten an Bord des schwimmenden Science Centers MS Wissenschaft hautnah, wie jeder-mann von Wissenschaft und Forschung betroffen

## Mai

2. Mai  
Innovationsscout  
nimmt Arbeit auf

24. Mai  
zdi-Regionalkreis-Treffen in Hamm



31. Mai  
Der Innovationsstandort  
4. Dialog – Wirtschaft und Wissen-  
schaft gemeinsam zum Erfolg

ist und von ihr profitiert. Darüber hinaus wurde die Veranstaltungsreihe Campus live erneut der interessierten Bürgerschaft angeboten.

### 3.2 Innovationsförderung

Die regionale Innovationsförderung wird durch das Land Nordrhein-Westfalen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert.

Ziel der regionalen Innovationsförderung ist, die Produktivität und Innovation der ansässigen klein- und mittelständischen Unternehmen zu stärken, um somit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Ferner sollen die Austauschprozesse zwischen Wirtschaft und Wissenschaft intensiviert werden. Hierfür knüpft der Innovationsscout Kontakte zu Experten aus Wissenschaft und Forschung. Die richtigen Partner beider Seiten werden so zusammengebracht, um innovative Ideen schnell und effizient umzusetzen. Neben regelmäßigen Unternehmensbesuchen begleitet und unterstützt der Innovationsscout bei der Umsetzung konkreter Projekte. Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW hat für kleine und mittelständische Unternehmen das Fördermittel „Innovationsgutschein“ geschaffen. Dieser wird in Kooperation mit der InnovationsAllianz NRW vergeben. Der Innovationsscout unterstützt und begleitet die ansässigen Unternehmen bei entsprechender Antragsstellung.

Die Wirtschaftsförderung Hamm führte gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung für den Kreis Unna unter dem Motto „Vernetzt zum Erfolg“ den Innovationstreff in Hamm durch. Die hier angesprochenen Kompetenzfelder Energie, Logistik, Gesundheit/ Medizintechnik/Dentaltechnologie und Mechatronik orientierten sich an den starken Branchen der Region. Mit der Veranstaltung Innovationstreff erhielten Unternehmen der Region die Möglichkeit, mit den Hochschulen vor Ort in Kontakt zu treten, bereits bestehende Kontakte zu intensivieren, kompetente

Kooperationspartner für F&E-Projekte zu finden oder sich über das duale Studium zur Sicherung des Fachkräftebedarfs zu informieren. Beim Innovationstreff waren insgesamt 100 Unternehmer sowie Professoren der beiden Hochschulen anwesend. Schnell wurden Erstkontakte für F&E-Projekte oder auch für Bachelorarbeiten geknüpft.

### 3.3 MINT-Nachwuchsförderung

Das zdi-Zentrum<sup>1</sup> Hamm blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. Seit der Gründung während der Bildungsmesse Anfang Dezember 2011 hat sich in Hamm einiges getan. So wurde unter dem Dach des zdi-Zentrums ein Netzwerk unterschiedlicher Partner

Vorwort des Geschäftsführers

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
- 3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

## Unternehmen werden vom Fraunhofer-Anwendungszentrum profitieren



„Wir werden in Hamm investieren, weil wir anwendungsorientierte Forschung und Dienstleistungen in enger Kooperation mit der Hochschule für den Mittelstand anbieten wollen. Im Bereich der Software-Integration, Datenbanken und Telemedizin sehen wir gute Chancen, gerade den Betrieben, die nicht über eigene Forschungskapazitäten verfügen, einen Mehrwert anzubieten.“

*Prof. Dr. Harald P. Mathis  
Leiter Biomolekulare Optische Systeme  
Fraunhofer-Institut für  
Angewandte Informationstechnik FIT*

von Schulen, Hochschulen, Agentur für Arbeit, Unternehmen, Verwaltung und Verbänden geknüpft. Dieses arbeitet eng zusammen, realisiert Veranstaltungen und Projekte zur Nachwuchsförderung im MINT-Bereich, die die Ausbildungssituation und den Fachkräftebedarf im Raum Hamm berücksichtigen.

<sup>1</sup> zdi steht für Zukunft durch Innovation und ist eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses unter Federführung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie wird auf Landesebene von mehreren Ministerien (Arbeit, Schule und Wirtschaft) unterstützt. Träger des zdi-Zentrums Hamm ist die Wirtschaftsförderung Hamm in Kooperation mit dem regionalen Bildungsbüro.

## Juni

12. Juni  
Kooperationsvereinbarung  
mit der Arbeitsagentur



14. Juni  
Kongress Kommunalen Wirtschaftsförderer  
tagt in Hamm

Das Netzwerk ermöglicht für die Hammer Schüler ein umfangreiches Angebot zur Studien- und Berufsorientierung im MINT-Bereich. Es umfasst Arbeitsgemeinschaften wie die Technik-AG der Konrad-Adenauer-Realschule und die Elektronik-AG des Beisenkamp-Gymnasiums, einen Mathematik-Zirkel für Schüler verschiedener Schulen am St. Franziskus Berufskolleg oder das Laborschnupperrn im Ausbildungslabor bei Hesse Lignal. Hinzu kommen Ferienprogramme in den Sommer- und Herbstferien sowie Aktionen des zdi-Schülerlabortrucks der Hochschule Hamm-Lippstadt.

Ferner entstand eine Arbeitsgemeinschaft mit Vertretern von Schulen, Hochschulen, dem Unternehmensverband Westfalen-Mitte, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und dem zdi-Zentrum, die sich regelmäßig mit verschiedenen Fragestellungen der Studien- und Berufsorientierung im MINT-Bereich für Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II befasst.

Durch den Technikverbund wurde einigen Kindergärten und Schulen im Hammer Westen eine der Schulform angepasste Ausstattung mit LEGO-Technik zur Verfügung gestellt. Um die Ausstattung optimal nutzen zu können, wurden den Lehrern und Erziehern im Berichtsjahr entsprechende Fortbildungen ermöglicht.

Die Förderung des MINT-Nachwuchses ist auch ein Bestandteil des Ende 2011 bewilligten Regionalbudgets. Mit dem Projekt ProMINT werden anknüpfend an die bisherige Kooperation in Hamm und dem Kreis Unna weitere Aktivitäten realisiert. Die Zielgruppe der jungen Frauen steht dabei in Hamm besonders im Fokus.

Der naturwissenschaftlich-technische VDI-Parcours für Mädchen kam im Rahmen dieses Projektes an vier Schulen zum Einsatz. Der „Zonta Club Hamm/Unna“ hat einen zusätzlichen Parcours für zwei Schulen gesponsert, sodass insgesamt etwa 430 Schülerinnen die Experimente ausprobieren konnten. Beide Parcours wurden zusätzlich von studentischen Hilfskräf-

ten der Hochschule Hamm-Lippstadt und der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft angeleitet. Die Studentinnen berichteten neben der fachlichen Anleitung über ihre naturwissenschaftlich-technischen Studienfächer.

Um jungen Frauen berufliche Vorbilder zu zeigen, hat die Wirtschaftsförderung eine Ausstellung mit MINT-Vorbildfrauen aus Hamm zusammengestellt. Hier werden unterschiedliche naturwissenschaftlich-technische Berufsbilder und Studienwege dargestellt. Entstanden sind zehn Banner, auf denen die MINT-Vorbildfrauen präsentiert werden. Eröffnet wurde die Ausstellung im September 2012 im Beisenkamp-Gymnasium. Seitdem ist sie schon vielfach zum Einsatz gekommen, beispielsweise beim 3. Demografie-Forum im Kurhaus Hamm oder bei der zentralen Studienberatung der Hammer Hochschultage. Die Ausstellung wird durch einen begleitenden Flyer ergänzt, der Informationen über die Studien- und Berufswege der Frauen enthält.

### 3.4 Übergang Schule – Studium / Beruf

Realistische Selbsteinschätzung, Information, Beratung und Vorstellungen von zukünftigen Berufsbildern sind wichtige Pfeiler für einen gelungenen Übergang von der Sekundarstufe II in ein Studium oder einen Beruf. Welche Anliegen und Wünsche Schüler haben, wird in einer jährlichen Befragung an den Hammer Schulen ermittelt.

Längst nicht alle jungen Menschen, die von ihren fachlichen Voraussetzungen her in der Lage sind, ein Studium aufzunehmen, tun dies auch. Immer noch entscheiden sich junge Menschen aus sogenannten bildungsferneren Milieus, also aus Familien, in denen bisher niemand studiert hat, deutlich seltener für ein Studium. Die Hochschulen vor Ort bieten die Chance durch ihre Nähe, ihre praxisnahen Studiengänge und ihre Offenheit, die Distanz zum Studienbetrieb zu verringern. Auch eine realistische Vorstellung von zukünftigen Berufsfeldern und Praktika in Betrieben

## Juni

14. Juni  
4. Geschäftsideen-Wettbewerb  
an den Hammer Hochschulen  
Siegerehrung in feierlicher  
AGH-Sitzung



21. Juni  
zdi-Zentrum Hamm  
Laborschnupperrn bei Hesse Lignal

können Wege sein, mehr junge Menschen für ein Studium zu begeistern. In der Landesinitiative „Kein Kind zurücklassen“, die in der Stadt Hamm aktiv umgesetzt wird, übernimmt die Wirtschaftsförderung mit Kooperationspartnern die Aufgabe, junge Menschen für ein Studium zu gewinnen.

Um mehr Chancengerechtigkeit beim Hochschulzugang zu erreichen, werden verstärkt junge Menschen und deren Eltern über die Studienmöglichkeiten und Finanzierungswege informiert. Im März 2012 wurde zum zweiten Mal eine Veranstaltung für Eltern durchgeführt, deren Kinder vor dem Abitur oder Fachabitur stehen. Die Veranstaltung war mit etwa 120 Teilnehmenden gut besucht.

Um die MINT-Studien- und Berufsorientierung im wichtigsten Informationsmedium der jungen Menschen sichtbar zu machen, wird das Thema auch bei der neu entstehenden Plattform „Studieren in Hamm“ vertreten sein. In einem Kreis aus Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing Hamm und Kommunalem JobCenter wird zurzeit an der Erstellung einer Plattform gearbeitet.

Erstmals wurden im Herbst 2012 zwei Veranstaltungsformate zu einer Woche, die unter dem Motto „Hamm bildet“ stand, zusammengeführt: die Bildungsmesse Hamm sowie die 12. Hammer Hochschultage. Auch die Wirtschaftsförderung war wieder mit einem Stand auf der Bildungsmesse in den Zentralhallen vertreten.

### 3.5 Standortfaktor Familienfreundlichkeit

Auch 2012 wurde das Thema „Standortfaktor Familienfreundlichkeit“ von der Wirtschaftsförderung Hamm kontinuierlich verfolgt.

Die Ferienangebote in Hamm wurden gemeinsam mit dem Familienbüro der Stadt Hamm zusammengestellt, um berufstätige Eltern rechtzeitig über Betreuungsmöglichkeiten zu informieren.

Die zweite Runde des Projektes „Familienbewusste Unternehmen in Hamm“ startete im Oktober. An dem Beratungs- und Qualifizierungsprojekt sind beteiligt: die Agentur für Arbeit Hamm, das Berufsförderungswerk Hamm GmbH, die Hella KG Hueck & Co., die Helinet Telekommunikation GmbH & Co. KG Hamm,

Vorwort des Geschäftsführers

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
- **3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt**
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

### Flagge für Hamm zeigen



„Wir haben in Hamm investiert, weil hier nachhaltiges Wachstum möglich ist. Am Standort konzentriert sich unser hoch spezialisiertes Team auf die Produktentwicklung, die Beschaffung sowie den Vertrieb der Waren. Unsere EDV-Anlage mit datenbankgestützter Warenwirtschaft genügt höchsten Ansprüchen. Mit unserer Investition wollen wir Flagge für Hamm zeigen.“

**Andreas Osterhoff – Geschäftsführer**  
p:os handels GmbH

die Hammer Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbh und die St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen. Die Aktivitäten in der Stadt Hamm wurden im März dem Kuratorium „Familienfreundliche Stadt Hamm“ vorgestellt. Die Wirtschaftsförderung hat dabei die Projekte zum „Standortfaktor Familienfreundlichkeit“ präsentiert.

Im Rahmen des Netzwerks W(iedereinsteig) Hamm arbeitet die Wirtschaftsförderung mit an der Erstellung von Informationsmaterialien für Personalverantwortliche und Berater zum Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“. Die Materialien sollen im Frühjahr 2013 fertiggestellt sein.

22. Juni  
GRT GmbH & Co. KG  
als Top-Innovator ausgezeichnet

25. Juni  
Technikparcours des VDI

27. Juni  
Grundsteinlegung  
Hochschule Hamm-Lippstadt





# Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Großer Anklang beim 3. Demografie-Forum.

Verschiedene Programme und Projekte erreichten über 2.000 Menschen in Hamm.

## Juli

4. Juli  
**IHK-Gründerpreis**  
 europalette24 –  
 Lange & Pritz GbR  
 erhält Auszeichnung

11. Juli  
**zdi-Ferienprogramm**  
 startet



11. Juli  
**Aufruf Interkultureller  
 Wirtschaftspreis 2012**

#### 4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet/ Teilregion Hamm

Für die Region Westfälisches Ruhrgebiet (Dortmund/ Kreis Unna/Hamm) war die Sicherung der Fachkräfte Schwerpunkt der Arbeit. Bei der Umsetzung half der im Rahmen der Fachkräfteinitiative eigens für die Region entwickelte Handlungsplan. Konkret war Hamm 2012 an drei Vorhaben beteiligt. Zur Deckung des Fachkräftebedarfs im Handwerk wurde ein Projekt zur Gewinnung von Auszubildenden für das Handwerk bewilligt. Ebenfalls 2012 gestartet ist ein Projekt mit dem Ziel, Studienabbrechern berufliche Perspektiven im Handwerk zu eröffnen. Des Weiteren wurde eine Maßnahme für Jugendliche mit Förderbedarf nach dem SGB II und SGB III zur Integration in den Ausbildungsmarkt begonnen.

Großen Anklang fand das 3. Demografie-Forum, das unter Federführung der Regionalagentur gemeinsam mit dem Netzwerk Demografie und mit Unterstützung der Standortoffensive „im:puls Hamm“ für Unternehmen in Hamm durchgeführt wurde. 180 Teilnehmer erhielten an 21 Ständen sowie im Rahmen von Vorträgen und Fachforen Anregungen für Unternehmensstrategien im demografischen Wandel. Die Themen reichten dabei vom betrieblichen Gesundheitsmanagement über flexible Arbeitszeiten bis hin zu Wissenstransfer und Vielfalt im Personalmanagement. Nach wie vor stand die Regionalagentur auch 2012 als Dienstleister und Ansprechpartner für Unternehmen, Bildungsträger, Netzwerke und Akteursgruppen zur Verfügung, damit der Informationsfluss zwischen Land und Region funktioniert, Impulse aus der Region an das Ministerium gelangen und Förderprogramme, Modellprojekte und Initiativen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik vor Ort umgesetzt werden.

Ziel aller Aktivitäten war und ist es dabei, im Rahmen der europäischen Beschäftigungsstrategie und auf der Grundlage des operationellen Programms zur Umsetzung des Europäischen Sozialfonds in NRW beizutragen. Nach vorläufigen Berechnungen wurden in

Hamm im Berichtsjahr arbeitspolitische und beschäftigungswirksame Maßnahmen mit insgesamt rund zwei Millionen Euro aus Mitteln des Landes und der Europäischen Union bewilligt. Insgesamt erreichten die verschiedenen Programme und Projekte über 2.000 Menschen in Hamm.

Im Rahmen der unterschiedlichen Ausbildungsprogramme des Landes und als Ausgleich für nicht mehr vorhandene Ausbildungsplätze im Bergbau wurden 261 Auszubildende gefördert. Dadurch wird die Fachkräfteentwicklung in Hamm unterstützt. Darüber hinaus ist es gelungen, bei der IHK eine zusätzliche „Starthelferstelle“ anzusiedeln, die die Akquise von Ausbildungsplätzen in Hamm zum Ziel hat.

#### Mitarbeiterpotenzial ist ein Plus



„Wir haben in Hamm investiert, nicht nur wegen der guten Lage als Ausgangspunkt für effiziente Arbeitsabläufe und eine funktionierende Logistik. Auch die Wirtschaftsfreundlichkeit und der Servicegedanke der Kommune sind ein Plus. Das trifft auch auf das vorhandene qualitative und quantitative Mitarbeiterpotenzial in der Region zu.“

**Stephan Klosterkamp – Geschäftsführer**  
CLAAS Service and Parts GmbH

Im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf wurden 100 Schülern berufliche Perspektiven aufgezeigt. Des Weiteren wurden 108 arbeitssuchende Personen bei der Integration in den Arbeitsmarkt gefördert. Von der Erwerbslosenberatungsstelle hier in Hamm wurden über 600 Beratungen für 400 Personen durchgeführt. 380 Beschäftigte haben im Rahmen des Bildungsschecks NRW einen Zuschuss zur beruflichen Weiterbildung erhalten.

Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und das Sichern von Arbeitsplätzen wurden in 21 Betrieben mit 748 Mitarbeitern mit einem Beratungszuschuss gefördert.

Vorwort des Geschäftsführers

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
- 4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

## August

4.–5. August  
MS Wissenschaft legt an  
1.500 begeisterte Besucher



27. August  
zdi-Zentrum Hamm  
koordiniert Lehrerfortbildung  
des Technikverbundes



# Unternehmertum für Hamm – Deine Stadt. Dein Erfolg.

Wirtschaftliche Bedeutung der Bürger mit Migrationshintergrund.

Veranstaltungsprogramm „Lust auf Erfolg“ wurde 2012 erfolgreich fortgeführt.

| 20

## September

10. September  
Lebensphasenorientierte  
Personalentwicklung  
Wirtschaftsförderung startet  
Unternehmensbefragung

12. September  
3. Befragung der  
Hammer Abiturienten  
wird veröffentlicht



12. September  
zdi-Zentrum Hamm  
Elektronik-AG startet

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm

## ■ 5. Unternehmensentwicklung

6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

## 5. Unternehmensentwicklung

Die im Spätherbst 2011 mit der Auftaktveranstaltung im Heinrich-von-Kleist-Forum begonnene Standortoffensive „im:puls Hamm – Sei Unternehmer der Zukunft. Deine Stadt. Dein Erfolg.“ ist dank zahlreicher Veranstaltungen ihrem Ziel, die Themen Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Unternehmertum stärker ins öffentliche Bewusstsein zu bringen, spürbar näher gekommen. Von der Seminarreihe „Lust auf Erfolg“ über Fachkräftemangel und demografischen Wandel bis hin zu Formen innovativer Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft wurde ein inhaltlich weitgefächertes Themenspektrum zur Diskussion gestellt.

Angesichts des demografischen Wandels, also der weniger und älter werdenden Bevölkerung, sowie des damit einhergehenden Fachkräftemangels wird die Bedeutung der Bürger mit Migrationshintergrund offenkundig. Das gilt besonders für die Entwicklung der Stadt als Wirtschaftsstandort. Ziel der Wirtschaftsförderung war es daher, durch vermehrte Integration das nur unzulänglich erschlossene Leistungspotenzial der Menschen mit Einwanderungshintergrund zu erschließen. Auf diese Weise kann die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt gestärkt werden. Verschiedene Gespräche, vornehmlich im wirtschaftlichen und beruflichen Kontext, haben dazu beigetragen, die fast traditionelle Scheu dieser Bevölkerungsgruppe vor öffentlichen Institutionen wie der Wirtschaftsförderung ein wenig zu nehmen. Ein Drittel derjenigen, die Beratungsleistungen in Anspruch genommen haben, waren Bürger mit Migrationshintergrund.

Wie im vorangegangenen Jahr war die Wirtschaftsförderung auch 2012 als Jurymitglied an der Auswahl

und Prämierung der Gewinner des Interkulturellen Wirtschaftspreises beteiligt. Der Preis wird jedes Jahr unter der Federführung des Multikulturellen Forums Lünen an Unternehmen der Region Westfälisches Ruhrgebiet (Hamm/Kreis Unna/Dortmund) verliehen, die sich in besonderer Weise um das Thema Integration verdient gemacht haben. Zu den drei Gewinnern zählte auch die Fleischerei Rainer Krutzke aus Hamm. Die Wirtschaftsförderung unterstützt diesen wichtigen Preis mit 1.000 Euro.

### Erfreuliche Geschäftsentwicklung



„Wir haben in Hamm investiert, damit wir weiterhin solide wachsen und unsere Zukunft auf eine langfristig sichere Basis stellen können. Die Geschäftsentwicklung am Standort ist erfreulich, die Erweiterung um dringend benötigte Kapazitäten möglich. So können wir die wachsende Nachfrage nach unseren Produkten und Leistungen bedienen.“

**Marie-Christine Ostermann**  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG

In den nächsten Jahren werden diese Integrationsbemühungen intensiviert. Ziel ist es, das Potenzial dieser Bevölkerungsgruppe für den Arbeits- und Wirtschaftsprozess in Hamm zu erschließen – sowohl im Existenzgründungs- und Unternehmensentwicklungs- als auch im Schul-, Bildungs- und Wissenschaftsbereich.

Um das Thema „Lokale Ökonomie“ im westlichen Stadtgebiet (Hammer Westen, Herringen und Pelkum) weiterzuentwickeln, hat das Stadtplanungsamt in Zu-

14. September  
**Kleines Jubiläum**  
5 Jahre Trianel-Gaskraftwerk  
in Hamm-Uentrop

25. September  
**zdi-Zentrum Hamm**  
initiiert Mathematik-Zirkel



28. September  
**MINT YOUR MIND**  
Ausstellung eröffnet

## Gute energiewirtschaftliche Infrastruktur



„Wir haben in Hamm investiert, weil wir die gute energiewirtschaftliche Infrastruktur und damit auch Beschäftigung langfristig sichern wollen.“

Der neue Steinkohlendoppelblock, den wir mit unseren Stadtwerkepartnern errichten, stärkt die Wirtschaftskraft und trägt durch Effizienz und Flexibilität als Partner der erneuerbaren Energien zum Gelingen der Energiewende bei.“

**Dr. Stefan Laarmann – Leiter Kraftwerk Westfalen**  
RWE Generation SE

sammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und der Planungsgruppe Stadtbüro eine Umfrage durchgeführt. Die Rücklaufquote der Erhebung war außerordentlich erfreulich. Von den ca. 700 angeschriebenen Unternehmen haben mehr als 30 % ihren Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt.

Der im November 2012 vorgelegte Zwischenbericht der Bestandserhebung vermittelt eine differenzierte Analyse der wirtschaftlichen Situation im Untersuchungsgebiet. Mit dem Abschlussbericht ist im Frühjahr 2013 zu rechnen.

Für die Nutzung der noch vorhandenen Abwärme der Müllverbrennungsanlage MVA Hamm Betreiber GmbH läuft seit Spätsommer 2011 intensiv der Suchprozess für einen Investor/Betreiber. Zahlreiche Sondierungsgespräche auf politischer, wirtschaftlicher und administrativer Ebene haben bereits stattgefunden. Die Komplexität des Vorhabens erfordert allerdings auch im folgenden Jahr ein hohes Engagement.

Das Gründungsgeschehen war wie bereits 2011 auch 2012 rückläufig. Dieser Rückgang ist aber sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene festzustellen. Neben der stabilen Konjunktur und dem demografisch bedingten Fachkräftemangel ist vor allem die deutlich verringerte Förderung der Bundesagentur für Arbeit für Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit für den Rückgang der Gründungswilligen verantwortlich.

Umso erfreulicher ist die kontinuierlich hohe Nachfrage nach Seminaren und Informationsveranstaltungen. „Lust auf Erfolg“, das Qualifizierungsangebot der Wirtschaftsförderung für die heimische Wirtschaft, ist auch im Berichtsjahr wieder sehr gut angenommen worden. Dazu beigetragen hat auch die Berichterstattung in den örtlichen Medien.

### 5.1 Existenzgründung und -festigung

Die Abteilung „Unternehmensentwicklung“ der Wirtschaftsförderung ist die zentrale Anlaufstelle für alle Existenzgründer und Jungunternehmer sowohl aus dem gewerblichen als auch dem freiberuflichen Bereich. Die angebotenen Dienstleistungen reichen von der Erstinformation bis zur umfassenden Intensivberatung. Schwerpunktthemen der Beratung sind die Erstellung des Businessplans, die Information über Finanzierungsmöglichkeiten, die Unterstützung bei Formalitäten wie auch die Begleitung in der Anlaufphase.

Seit 2007 wird die Existenzgründungs- und Festigungsberatung unter der Marke „STARTERCENTER NRW WESTFÄLISCHES RUHRGEBIET“ geführt. Dieser Tätigkeitsbereich ist nach den 33 Qualitätsstandards des Landes NRW und außerdem DIN-Norm zertifiziert (DIN EN ISO 9001:2008).

Die Berater führten 2012 mit 185 Gründern und Jungunternehmern 231 persönliche Beratungsgespräche. Über die Hälfte der Anfragen bezog sich auf den Gründungsbereich. Erfahrungsgemäß meldet ein Drittel der beratenen Kunden ein Gewerbe in Hamm an. Hinzu kommen noch weitere Gründungen im freiberuflichen Bereich. Der Service der telefonischen Erstinformation wurde von 307 potenziellen Gründern und Jungunternehmern genutzt.

Als Kontaktstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft (BPW) und das Gründercoaching Deutschland (GCD) informieren die Mitarbeiter über Programme zur Finanzierung der Beratungsleistungen kommerzieller Unternehmensberater. Des Weiteren über-

## Oktober

8. Oktober  
Rütteltest

Junge Studierende präsentieren ihre Geschäftsideen

8.–10. Oktober  
Hammer Netzwerk  
auf Expo Real  
„Wir machen was  
aus Ihren Mücken“



15. Oktober  
Projekt „Familienbewusste  
Unternehmen“  
startet mit sechs Unternehmen  
in die 2. Runde

nehmen sie die Beantragung der Mittel und sorgen für eine organisatorisch einwandfreie Abwicklung. Analog zur insgesamt geringeren Nachfrage nach Gründungs- und Festigungsberatung ist die Anzahl der BPW-Anträge im Jahr 2012 auf fünf gesunken. Ebenso hat sich die Anzahl der GCD-Anträge auf 18 verringert.

Ferner erteilt die Wirtschaftsförderung fachkundige Stellungnahmen, wenn sich Gründer aus der Arbeitslosigkeit heraus selbstständig machen und den Gründungszuschuss der Arbeitsagentur beantragen möchten. Aufgrund umfangreicher Kürzungen im Budget der Arbeitsagentur und veränderter Förderbedingungen sind die geförderten Gründungen bundesweit um 85 Prozent massiv eingebrochen. Diese Entwicklung spiegelt sich in der Zahl der positiven Stellungnahmen wider, die 2012 auf 24 zurückgegangen ist.

Seit 2008 nimmt die Wirtschaftsförderung in ihrer Funktion als STARTERCENTER NRW am NRW-EU-Mikrodarlehen der NRW.Bank teil.

Erstmals war die Wirtschaftsförderung neben der heinz-harling-stiftung und der Akademischen Gesellschaft Ausrichter des Geschäftsideen-Wettbewerbs für Studierende beider Hammer Hochschulen. Der bereits zum vierten Mal durchgeführte Wettbewerb soll dazu beitragen, Hammer Studierende an die Themen Unternehmerschaft und Selbstständigkeit heranzuführen. Bis Ende April 2012 reichten 20 Studierende 18 Geschäftskonzepte ein. Eine unabhängige Jury aus Vertretern der Hochschulen, der Hammer Wirtschaft und der Ausrichter entschied über die Wettbewerbssieger. Bewertungskriterien waren die gezeigte unternehmerische Kreativität, die Professionalität der Ausführungen sowie die Aktualität und die Realisierbarkeit der Geschäftsidee.

Außerdem bietet die Wirtschaftsförderung den Studenten zusammen mit den Wirtschaftsunioren einen „Rütteltest“ im September an. Vor den kritischen Fragen einer praxiserfahrenen Jury können sie dabei ihre

Ideen nochmals auf Herz und Nieren prüfen lassen. Der Wettbewerb ist in die Kampagne „im:puls Hamm“ für eine neue Gründer- und Unternehmenskultur eingebunden.

## 5.2 Information, Qualifikation, Kommunikation

Das Veranstaltungsprogramm „Lust auf Erfolg“ wurde 2012 erfolgreich fortgeführt. An den insgesamt 15 verschiedenen Seminaren und Workshops haben 250 interessierte Gründer, Unternehmer und leitende Mitarbeiter teilgenommen. Die angebotenen Themen reichten von „Erfolgreiches Marketing mit Facebook“ über „Business-Knigge“ bis hin zum „Grundlagenseminar Mitarbeiterführung“ und „Mitarbeitermotivation“. Neben den fachlichen Impulsen stehen für viele Unternehmer auch immer mehr die Vernetzungen untereinander im Blickpunkt, die sich insbesondere durch die regelmäßigen Veranstaltungen bilden.

Vorwort des Geschäftsführers

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm

### ■ 5. Unternehmensentwicklung

6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

## Gelerntes Personal am Logistikstandort Hamm



„Wir haben in Hamm investiert, weil wir nach wie vor von der exzellenten Verkehrsanbindung Hamms überzeugt sind. Zusätzlich haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Rekrutierung von Fachkräften am Logistikstandort Hamm optimal ist.“

Durch die hohe Dichte an Logistikern vor Ort finden wir schnell gelerntes Personal. Neue Leute sind rasch eingearbeitet.“

**Werner Runte – Betriebsleiter**  
MLG Metro Logistics Germany GmbH

Der monatliche Beratungstag für Existenzgründer fand 2012 erstmals bei der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm im Heinrich-von-Kleist-Forum statt und wurde von 280 potenziellen Gründern besucht.

Die Standortoffensive „im:puls Hamm“ wurde erfolgreich weitergeführt. Neben dem Arbeitstreffen für Steuerberater „KMU optimal finanzieren mit öffentlichen Finanzierungshilfen“, das zusammen mit

24. Oktober  
**Demografie-Forum**  
180 Teilnehmer aus der Region kamen nach Hamm

22. Oktober  
**Info-Veranstaltung für Handwerker zum Hochschulneubau**

25. Oktober  
**PrOTeUS e. K.**  
expandiert im Gewerbequartier Hohefeld





der NRW.BANK und der Steuerberaterkammer durchgeführt wurde, wurde eine neue Veranstaltungsreihe zum Thema „Hamm 2030“ initiiert. Im Rahmen dieser treffen sich Unternehmer aus Hamm in Arbeitskreisen zu unterschiedlichen Themen, die Hamm bewegen. Auch 2012 lud die Wirtschaftsförderung Entscheider der gewerblichen Wirtschaft zum Wirtschaftsfrühstück. In den insgesamt vier Veranstaltungen im Stuniken-Club erhielten Unternehmer nicht nur einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, sondern auch die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen.

### 5.3 Unternehmenswachstum und Finanzierung

Das Beratungs- und Informationsangebot zu dem Thema Finanzierung, besonders mit dem Schwerpunkt „Öffentliche Finanzierungshilfen“, wurde auch in diesem Jahr gut angenommen. Dabei war eine verstärkte Nachfrage nach Beratung zu den Themenfeldern Arbeitsorganisation und Prozessoptimierung festzustellen. Wenn diese Themen im Betrieb anstehen, bietet sich als Förderprogramm die Potenzialberatung an, die bis zur Hälfte der Beratungskosten bezuschussen kann.

### 5.4 Kompetenzfeld Energie

Das Thema Energie ist ein wichtiges Thema für immer mehr Unternehmer. Laut IHK-Konjunkturumfrage gehören die Energiepreise zu den am höchsten eingeschätzten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Darum hat die Wirtschaftsförderung dieses Thema aufgegriffen. In Hamm gibt es neben der Hochschule Hamm-Lippstadt und SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft eine Reihe von Energieunternehmen in dieser zukunftsweisenden Branche, mit denen die Wirtschaftsförderung kooperiert.

Im November 2012 wurde die Stadt Hamm mit dem European Energy Award (eea) ausgezeichnet. Dem ging ein längerer Zertifizierungsprozess voraus. Ziel des eea ist es, Einsparmöglichkeiten in den Bereichen Energie und Kohlendioxidemissionen sowie beim Verbrauch von Wasser aufzudecken und umzusetzen.

In Kooperation mit der Müllverbrennungsanlage werden Projekte betreut, die der Nutzung der Abwärme dienen. Hier steht ein Projekt vor dem Abschluss, das Wärme mithilfe eines mobilen Sorptionspeichers von

## November

5. November  
**Lebensphasenorientierte Personalentwicklung**  
 Präsentation der Befragungsergebnisse durch das IW Köln



8. November  
**Möbel Finke**  
 Baugenehmigung wird erteilt

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm

■ **5. Unternehmensentwicklung**

6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht



der MVA an die Verbrauchsstellen in Produktionsbetriebe bringt. Außerdem werden weitere neue Nutzungskonzepte für die Abwärme initiiert und untersucht.

**5.5 Unternehmerinnen**

Die neu entwickelten Kontakte zur Hochschule Hamm-Lippstadt wurden beim Unternehmerinnen-Brunch 2012 durch den Vortrag von Frau Prof. Dr. Wiczorek vertieft. „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ lautete die Überschrift und zeigte Kooperationsmöglichkeiten mit der Hochschule auf. Zwei Studentinnen der Hochschule gaben zudem Einblick in ihre Berufsfelder und beschrieben die Anforderungen an betriebliche Praktikumsplätze.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Unternehmerinnen-Forum (U-Fo) Hamm wurde der monatliche Unternehmerinnenstammtisch mit dem Ziel des Erfahrung- und Wissensaustausches durchgeführt. Ergänzt wurde das Angebot durch Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Führungsfrauen in Hammer Unternehmen“, die durch Betriebsbesuche das Knüpfen neuer Kontakte zu Unternehmerinnen in Hamm ermöglichen.

Im Rahmen der Einrichtung des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Westfälisches Ruhrgebiet (Competentia) wurde die Zusammenarbeit in der Region nach der erfolgten Antragstellung und Bewilligung weiter ausdifferenziert. Punktuell werden Absprachen und Kooperationen angestrebt.

**Agrarstandort mit guter Infrastruktur**



„Wir haben in Hamm investiert, weil die Stadt seit unserer Gründung Anfang des vergangenen Jahrhunderts von großer Bedeutung für uns ist.“

Hamm ist ein Agrarstandort. Die für den erforderlichen Rohstofftransport wichtige Anbindung an den Kanal sowie die gute Infrastruktur insgesamt sind für uns bedeutsame Standortfaktoren.“

*Michael Andreae-Jäckering – Geschäftsführer  
Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH*

13. November  
Preisverleihung  
Interkultureller Wirtschaftspreis  
Fleischerei Krutzke erhält Auszeichnung

14. November  
Dortmunder Wissenschaftstag 2012  
Besichtigung des EDEKA-Logistikzentrums



16.–17. November  
Bildungsmesse Hamm



# Stärken stärken und Potenziale erkennen und fördern

Bus wirbt für Standortoffensive „im:puls Hamm“.

180 Teilnehmer beim Tag der Logistik in Hamm.

Hammer Unternehmer-Netzwerk auf Expo Real.

| 26

## November

28. November  
Innovationstreff ein voller Erfolg  
Wissenschaft traf Wirtschaft



30. November  
10. Hammer Unternehmertag

## 6. Standortmarketing

Stärken stärken und Potenziale erkennen und fördern – mit diesen Zielen hat die Wirtschaftsförderung 2012 Hamm als idealen Wirtschaftsstandort präsentiert und erfolgreich klassische und neue Instrumente des Standortmarketings genutzt.

Nach der Neugestaltung des Internetauftrittes im Vorjahr hat sich die Wirtschaftsförderung im Berichtsjahr verstärkt auch den sozialen Netzwerken gewidmet. So wird die Facebook-Seite zur Standortoffensive „im:puls Hamm“ seither redaktionell gepflegt. Lohn ist ein erster Dialog zum Thema Gründung, aber auch zum unternehmerischen Geschehen am Standort generell. Die Arbeit wird 2013 fortgesetzt. Nicht nur virtuell in den neuen Medien, auch im Stadtbild ist die Standortoffensive sichtbar vertreten. So wirbt die Wirtschaftsförderung seit April auf einem Bus für die Initiative, mit der der Gründer- und Unternehmerkultur in Hamm weiterer Schub verliehen werden soll. Der Impuls, der durch die Ansiedlung der beiden Hochschulen ausgelöst wurde, soll gezielt genutzt werden. Engagierte Menschen sollen ermutigt werden, ihre guten Ideen in die Tat umzusetzen. Diese Botschaften sind für ein Jahr über die Buswerbung in Hamm präsent.

Etwa zeitgleich nahmen über 180 Teilnehmer im Rahmen des bundesweiten Tags der Logistik am Hammer Logistikparcours bei der CS Parts Logistics GmbH in Hamm teil. Es galt an insgesamt elf Stationen unter dem Motto „Mehr als eine Betriebsbesichtigung“ verschiedene Aufgaben aus der Welt der Logistik theoretisch wie auch praktisch zu meistern. Der Parcours wurde in Kooperation mit der Claas-Stute-Tochter und der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft organisiert. Mit ihm sollte jungen Menschen ein Blick hinter die Kulissen der für Hamm immer bedeutsameren Logistik gewährt werden. Ihnen wurde so verdeutlicht, dass diese Sparte weit mehr als Lkw-Transporte beinhaltet.

Der Lacke- und Beizenhersteller Hesse Lignal und die Stadt Hamm richteten 2012 ihr Augenmerk auf das

Thema Mobilität. Als Teilnehmer des Projektes „MOBIL.PRO.FIT.“ ging es darum, die Arbeits- und Dienstwege der Mitarbeiter ökonomisch und ökologisch zu verbessern. Das betriebliche Mobilitätsmanagement soll Unternehmen zu Vorteilen im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte verhelfen.

Um die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Hamm drehte es sich ebenso bei der Präsentation der Wirtschaftsförderung am Gemeinschaftsstand der Metropole Ruhr im Oktober auf der Expo Real 2012. Mit dem Slogan „Wir machen was aus Ihren Mücken“ wurde wieder ein frisches Motto gefunden, mit dem die Wirtschaftsförderung zusammen mit dem Stadtplanungsamt und zwölf Partnern aus Hamm die Stadt Hamm als funktionierenden Immobilien- und Investitionsstandort präsentiert hat.

### Attraktives Lebensumfeld



„Wir haben in Hamm investiert, weil dort 1921 der Grundstein gelegt wurde, der uns bis heute unsere Stadt mitgestalten lässt. Wir kennen die Menschen und freuen uns, einen Teil zur positiven Stadtentwicklung beizutragen. Damit Hamm auch zukünftig als attraktives Lebensumfeld gilt, macht es uns große Freude, mit dem Museumsquartier hochwertigen Wohnraum zu schaffen.“

**Martin Karnein**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Heckmann Unternehmensfamilie

An potenzielle Investoren richtete sich die Wirtschaftsförderung Hamm 2012 auch mit dem quartalsweise erscheinenden Newsletter „Wirtschaft inform“. Die Titelthemen des Magazins für Unternehmen und Wirtschaftsinteressierte lauteten „Auf zu neuen Ufern – mit Erfindungen aus Hamm“, „Gesucht und gefunden: Fachkräfte“, „Interkulturell aktiv in Hamm“ und „Gewerbearchitektur: Raum für neue Konzepte“. Eng wurde zudem mit den regionalen Medien zusammengearbeitet, die eine direkte Kommunikation mit den Menschen vor Ort ermöglichen. Den persönlichen Dialog suchte die Wirtschaftsförderung zudem auf der Bildungsmesse in den Zentrallen.

Vorwort des Geschäftsführers

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
- 6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

## Dezember

2. Dezember  
1 Jahr zdi-Hamm

3. Dezember  
Städteranking 2012 der Wirtschaftswoche  
Hamm punktet bei Wirtschaftsfreundlichkeit und Servicequalität



6. Dezember  
Fraunhofer-Anwendungszentrum  
Erste Ideen werden vorgestellt



# Entsorgung und Verwertung

Seit 2008 stehen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH 61.405 Tonnen von der Gesamtverbrennungskapazität der Müllverbrennungsanlage Hamm in Höhe von 295.000 Tonnen bei einem Heizwert von 8.800 Kilojoule je Kilogramm zur Verfügung. Für das Kontingent der Wirtschaftsförderung Hamm besteht aufgrund der gültigen Verbrennungsverträge eine „Bring or Pay“-Verpflichtung. Aufgrund der noch einmal deutlich angestiegenen Heizwerte des angelieferten Abfalls auf durchschnittlich 9.813 Kilojoule je Kilogramm (im Vorjahr 9.517 Kilojoule je Kilogramm) konnten insgesamt nur 278.751 Tonnen Abfall verbrannt werden. Bezogen auf das Kontingent der Wirtschaftsförderung Hamm reduzierte sich die tatsächliche Anlieferungsmenge aufgrund der hohen Heizwerte um insgesamt 4.733 Tonnen. Gleichwohl musste diese Menge aufgrund der „Bring or Pay“-Verpflichtung bezahlt werden. Dies führt zu einer Belastung des operativen Ergebnisses der Wirtschaftsförderung.

Ein wichtiger Schritt zur Sicherung der mengenmäßigen Auslastung ist mit dem Erhalt des Verwerter-

status durch Auskopplung von Fernwärme erreicht worden. Der Probebetrieb der Fernwärmelieferung von der MVA Hamm in das Netz der Stadtwerke Hamm begann im November 2011 und endete Mitte Januar 2012. Danach wurde der Regelbetrieb ohne Probleme aufgenommen. Damit können in der Anlage auch künftig weiter Abfälle zur Verwertung angenommen werden.

Im Berichtsjahr wurde das Fremdwährungsdarlehen auf Eurobasis prolongiert.

Gegenüber dem Vorjahr blieb das Finanzergebnis stabil.

Die Kapitalrückflüsse des fremdfinanzierten Stammkapitals der MVA Hamm Eigentümer-GmbH dienen weiterhin der Kredittilgung.



Vorwort des Geschäftsführers

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
- 7. **Entsorgung und Verwertung**
- 8. **Bericht des Aufsichtsrates**
9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH hat die Geschäftsführung – aufgrund regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte über den Gang der Geschäfte, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik – überwacht. Alle wichtigen Vorgänge im Rahmen der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Hamm, zu Fragen des Standortmarketings, der Gewerbeflächenentwicklung, Entsorgung und Erfüllung sonstiger Aufgaben, die sich durch den Geschäftsgegenstand ergeben, wurden mit der Geschäftsführung in fünf Sitzungen beraten.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht

sind unter Einbeziehung der Buchführung vom beauftragten Wirtschaftsprüfer der KPS Treuhandgesellschaft mbH, Herrn Klüsener, Gabelsbergerstraße 20, 59069 Hamm, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Hamm, 15. Mai 2013

Dr. Richard Salomon  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

**Bilanz zum 31. Dezember 2012 – Aktiva**

in Euro

**31.12.2012**

31.12.2011

**A. Anlagevermögen**

I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<b>1.508,00</b>	4.134,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.017,00	85.317,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	13.498,64
	<b>115.017,00</b>	<b>98.815,64</b>
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	<b>6.417.692,33</b>	6.644.821,28
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Grundstücke	<b>15.795.933,92</b>	15.970.034,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.694,07	368.860,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.022.418,89	1.118.573,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände	464.342,57	704.285,47
	<b>1.734.455,53</b>	<b>2.191.719,77</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<b>8.484.996,55</b>	3.001.756,86
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.498,96</b>	7.607,84
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>89.570,00</b>	823.282,00
	<b>32.645.672,29</b>	<b>28.742.171,72</b>

Vorwort des Geschäftsführers

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
- 9. Bilanz zum 31.12.2012
10. Auszug aus dem Lagebericht

## Bilanz zum 31. Dezember 2012 – Passiva

in Euro	31.12.2012	31.12.2011
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage	11.839.171,04	11.839.171,04
III. Gewinnvortrag	9.115.061,81	8.778.387,55
IV. Jahresüberschuss	1.595.824,32	336.674,26
	<b>22.602.057,17</b>	<b>21.006.232,85</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>894,32</b>	<b>1.341,49</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	977.084,00	975.555,00
2. Steuerrückstellungen	745.308,46	387.322,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.801.514,00	788.242,00
	<b>5.523.906,46</b>	<b>2.151.119,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.809.444,32	4.267.672,64
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	250.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308.356,54	532.625,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	195.128,03	108.923,34
5. Sonstige Verbindlichkeiten	44.119,40	47.936,62
	<b>4.357.048,29</b>	<b>5.207.157,87</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>161.766,05</b>	<b>376.320,51</b>
	<b>32.645.672,29</b>	<b>28.742.171,72</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

in Euro	<b>31.12.2012</b>	31.12.2011
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>16.736.453,84</b>	<b>9.918.447,95</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>456.684,62</b>	<b>337.878,98</b>
<b>3. Materialaufwand</b>		
Buchwertabgänge Grundstücke / Verbrennungsentgelte	-13.068.454,47	-9.806.582,60
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-1.503.967,18	-1.069.830,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-274.591,46	-259.750,94
	<b>-1.778.558,64</b>	<b>-1.329.581,42</b>
<b>5. Abschreibungen</b>		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.748,00	-25.049,88
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-1.458.841,19	-684.548,91
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>	2.471.677,55	2.466.373,93
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	30.332,55	39.595,92
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-224.324,54	-250.220,44
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.129.221,72</b>	<b>666.313,53</b>
<b>11. Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	-481.237,92
<b>12. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-481.237,92</b>
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-1.472.868,54	215.493,87
<b>14. Sonstige Steuern</b>	-60.528,86	-63.895,22
<b>15. Steuerliches Ergebnis</b>	<b>-1.533.397,40</b>	<b>151.598,65</b>
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>1.595.824,32</b>	<b>336.674,26</b>

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Vorwort des Geschäftsführers

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
- **9. Bilanz zum 31.12.2012**
10. Auszug aus dem Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lage-

bericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamm, 25. April 2013

KPS Treuhandgesellschaft mbH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



Dipl.-Kfm. Reiner Klüsener  
Wirtschaftsprüfer

# Auszug aus dem Lagebericht

## Finanzen

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH erzielte im Wirtschaftsjahr ein positives Ergebnis von 1.596.000 € (Vorjahr: 337.000 €).

Die langfristig gesetzten Finanzziele, zu denen der fortschreitende Schuldenabbau der WFH sowie die Unterstützung bei den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Stadt gehören, werden weiter verfolgt. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH bleibt im Ergebnis auf absehbare Zeit handlungsfähig.

Erlöse für die WFH konnten u. a. durch den Verkauf von Grundstücken in Rhynern und im Hohefeld-Quartier erzielt werden. Mit der Ansiedlung verschiedener Unternehmen konnte die Abhängigkeit des Wirtschaftsstandorts Hamm von der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Branchen oder Betriebe weiter gemindert werden.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6.818.000 €. Im Wesentlichen ist dies auf die Vermarktung der Möbelfläche in Rhynern zurückzuführen.

Das Dienstleistungsangebot der WFH wurde umfassend genutzt. Darunter sind vor allem die klassischen Beratungsdienstleistungen des StarterCenters zu benennen. Zunehmend an Bedeutung gewinnt neben der Fachkräftesicherung auch der hochschulorientierte Bereich. Zahlreiche Aktivitäten mit dem Ziel, Hochschule und Wirtschaft in Hamm zusammenzubringen, haben dabei starken Zuspruch erfahren.

Die Eigenkapitalquote beträgt 69,23 % (Vorjahr: 73,05 %).

Das Fremdwährungsdarlehen wurde 2012 auf Euro-Basis umgestellt und prolongiert. In diesem Zusammenhang erfolgte eine außerplanmäßige Tilgung in Höhe von 145.000 €.

Getätigte Investitionen ergaben sich ganz überwiegend im Umlaufvermögen des Immobilienbereichs durch Grunderwerb sowie Erschließungsaufwendungen mit investivem Charakter von rd. 1.391.000 € sowie im Anlagevermögen im Wesentlichen für EDV sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung von ca. 49.000 €.

Ein außerordentlicher Abschreibungsbedarf im Bestand hat sich nicht ergeben.

Die vorhandenen Mittel erlauben weitere Investitionen in neue und bereits vorhandene Gewerbeflächen. Nachdem im InlogParc der erste Bauabschnitt bis auf die Anlage der Staugraben zur Oberflächenentwässerung planmäßig fertiggestellt wurde, wird ab 2013 der Erwerb zur Entwicklung des zweiten Bauabschnitts aktiv betrieben. Dieser Flächenerwerb wird sich aus den bisherigen Vermarktungserfolgen teilweise refinanzieren lassen.

Die aktuelle Liquiditätslage versetzt die WFH zusätzlich in die Situation, den städtischen Haushalt durch die Übernahme der Personalkosten für das von der Stadt gestellte Personal sowie die Nichtinanspruchnahme von Zuschüssen deutlich zu entlasten.

## Personal

2012 wurden durchschnittlich 24 Mitarbeiter (Vorjahr: 19 Mitarbeiter) beschäftigt. Hierin enthalten sind fünf Mitarbeiterinnen der Stadt Hamm, deren Personalkosten ab dem Jahre 2012 übernommen wurden. Die Aufwendungen für Gehalt und Sozialabgaben stiegen, im Wesentlichen aus diesem Grund, gegenüber dem Vorjahr um 449.000 €.

In den nächsten Jahren werden weiterhin für drei Mitarbeiter Rückstellungen zur Finanzierung der Alterszeit aufgebaut. Bedingt durch Tarifsteigerungen ist zukünftig auch weiterhin mit einem Anstieg der Pensionsrückstellungen zu rechnen.

1. Wirtschaft in Zahlen
2. Ansiedlung und Standortentwicklung
3. Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt
4. Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet / Teilregion Hamm
5. Unternehmensentwicklung
6. Standortmarketing
7. Entsorgung und Verwertung
8. Bericht des Aufsichtsrates
9. Bilanz zum 31.12.2012

■ 10. Auszug aus dem Lagebericht

Die Fortbildung der Mitarbeiter bleibt weiterhin ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit. So wurden Veranstaltungen im Rahmen der Gewerbeflächenentwicklung zu den Schwerpunkten Städtebaurecht und Bauleitplanung sowie zu weiteren Themen wie Vergaberecht, Wissenschaft und Bildung sowie Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen.

Aufgrund einer bestehenden Betriebsvereinbarung über die leistungsorientierte Bezahlung nach dem TVöD wurde im Dezember 2012 die jährliche Ausschüttung in Höhe von 1,75 v. H. des Jahresgehalts an das von der Stadt Hamm gestellte sowie das angestellte Personal in gleicher Weise vorgenommen. Die Vorgehensweise wird um ein weiteres Jahr verlängert.

### Ausblick

Der 2012 fertiggestellte Ausbau der Infrastruktur im Gewerbequartier Hohefeld sowie der planmäßig fertiggestellte erste Bauabschnitt im InlogParc ermöglichen die Vermarktung weiterer Gewerbeflächen. Somit ist es das Ziel, im InlogParc mittelfristig eine Refinanzierung der Erwerbs- und Ausbaukosten zu erreichen.

Zukünftig werden im InlogParc die Weichen für die Entwicklung des zweiten Bauabschnitts gestellt. Damit verbunden ist der Erwerb zusätzlicher Flächen, um mit Logistikflächen wettbewerbsfähig zu bleiben. Im Bereich der Entsorgung sind die sehr hohen Heizwerte der angelieferten Abfälle problematisch. Dies ist im Wesentlichen auf die Abfälle zur Verwertung zurückzuführen, da sich die Zusammensetzung dieser Abfälle seit der Ermittlung der theoretischen Heizwerte vor 16 Jahren erheblich verändert hat. Durch diese Veränderung wird die Gesellschaft zukünftig belastet.

Die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH werden nach wie vor sehr gut angenommen. Gemeinsam mit dem Gesellschafter wurde die Tätigkeit der Regionalagentur im Verbund mit Dortmund und Unna trotz schwieriger Haushaltssituation für weitere zwei Jahre fortgesetzt, um arbeitspolitische Maßnahmen aus Fördermitteln für die Region akquirieren zu können. Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen wird weiterhin intensiviert.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH sieht sich für die Zukunft gut gerüstet, trotz hoher Belastung der öffentlichen Haushalte auch im nächsten Geschäftsjahr deutliche Akzente bei der weiteren Bewältigung des Strukturwandels setzen zu können.

#### Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH

Münsterstraße 5 · (Haus 4) · 59065 Hamm  
**Telefon 02381 / 9293-0**, Fax 02381 / 9293-222  
 E-Mail [info@wf-hamm.de](mailto:info@wf-hamm.de)  
 Internet [www.wf-hamm.de](http://www.wf-hamm.de)

#### Geschäftsführer

Christoph Dammermann 02381 / 9293-100  
 Sekretariat  
 Kirsten Kruppa 02381 / 9293-101  
 Silke Rost 02381 / 9293-102  
 Assistent der Geschäftsführung  
 Andreas Möllenhoff 02381 / 9293-404

#### Grundsatzfragen, Hochschulen, Arbeitsmarkt

Stellvertretende Geschäftsführerin  
 Dr. Britta Obszerninks 02381 / 9293-200  
 Karin Kaplan 02381 / 9293-201  
 Wolfgang Thomaßen 02381 / 9293-205  
 Veronika Gorschlüter 02381 / 9293-206  
 Corina Mader 02381 / 9293-207  
 Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet  
 Michael Fischer 02381 / 9293-203  
 Wera Pöhler 02381 / 9293-204

#### Ansiedlung und Standortentwicklung

Prokurist  
 Berthold Rinsche 02381 / 9293-300  
 Gertrud Dröge 02381 / 9293-301  
 Jens Handelsmann 02381 / 9293-302  
 Anne-Kathrin Jarosz 02381 / 9293-303

#### Unternehmensentwicklung

Prokurist  
 Martin Löckmann 02381 / 9293-400  
 Anika Braun 02381 / 9293-401  
 Doris Ellingen 02381 / 9293-402  
 Martina Maul 02381 / 9293-403  
 Ruth Weber 02381 / 9293-202

#### Standortmarketing

Carsten Lantzerath-Flesch 02381 / 9293-103  
 Udo Struthwolf 02381 / 9293-405  
 Britta Wagner 02381 / 9293-406

#### Finanzen und Personal

Oliver Plötz 02381 / 9293-500  
 Ruth Krause 02381 / 9293-501  
 Lars Wurst 02381 / 9293-502  
 Anna Wieland 02381 / 9293-503  
 Sabrina Anstötz 02381 / 9293-503



#### Herausgeberin:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH

#### Verantwortlich:

Christoph Dammermann

#### Redaktion:

Carsten Lantzerath-Flesch

simpli PR Agentur, Hamm

#### Gestaltung:

Geschke Werbeagentur, Hamm

#### Druck:

Griebsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG, Hamm

#### Auflage:

800 Exemplare

#### Bildnachweise:

Hans Blossy – Seite 24/25 (o.)

DEGENER Architekten – Seite 1 (m.)

DER INNOVATIONSSTANDORT e. V. – Seite 14 (u.)

Heinz Feußner – Seite 1 (li.), 2, 6, 8 (o.), 9 (o.),  
 11(m.), 12, 13 (o.), 15, 17, 19, 20 (o.), 21 (o.), 22 (o.),  
 23 (o.), 24 (u.), 25 (m.), 26 (o.), 27 (o.), 29, 36

Rene Golz – Seite 4, 14 (o.), 18 (o.), 21 (u.), 26 (u.)

Thorsten Hübner – Seite 16

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund  
 Seite 8 (u.)

TU Dortmund, Jürgen Huhn – Seite 9 (u.)

MVA Hamm Betreiber-GmbH – Seite 28

Andreas Rother – Seite 1 (o.), 13 (u.)

Westpress Werbeagentur – Seite 10/11 (o.)

Henrik Wiemer – Seite 20 (u.)

Wirtschaftsförderung Hamm – Seite 1 (re.), 10 (u.),  
 18 (u.), 22 (u.), 23 (u.), 25 (u.), 27 (u.)

zdi-Zentrum Hamm – Seite 11 (u.)